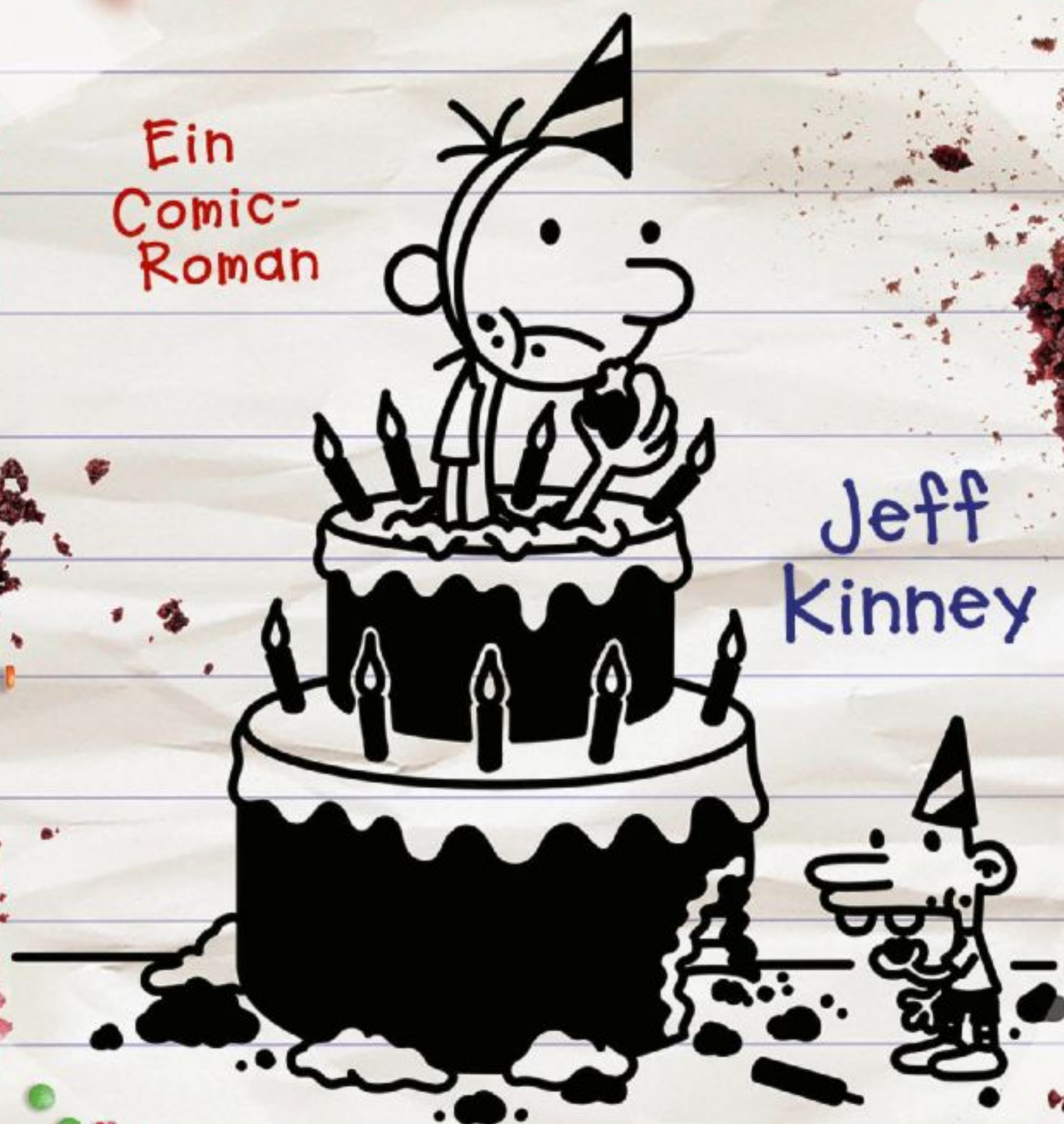


GREGS 20 TAGEBUCH

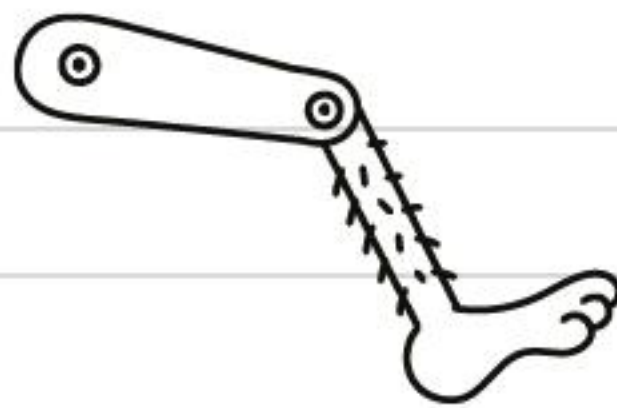
BOCK AUF PARTY?

Ein
Comic-
Roman

Jeff
Kinney



GREGS TAGEBUCH²⁰



NOCH MEHR AUS DER REIHE GREGS TAGEBUCH

1 Von Idioten umzingelt!

11 Alles Käse!

2 Gibt's Probleme?

12 Und tschüss!

3 Jetzt reicht's!

13 Eiskalt erwischt!

4 Ich war's nicht!

14 Voll daneben!

5 Geht's noch?

15 Halt mal die Luft an!

6 Keine Panik!

16 Volltreffer!

7 Dumm gelaufen!

17 Voll aufgedreht!

8 Echt übel!

18 Kein Plan von nix

9 Böse Falle!

19 So ein Schlamassel!

10 So ein Mist!

20 Bock auf Party?

AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCIENEN

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg! Schreib hier rein!

Ruperts Tagebuch - Zu nett für diese Welt!

Rupert präsentiert: Ein echt wildes Abenteuer

Rupert präsentiert: Echt unheimliche Gruselgeschichten

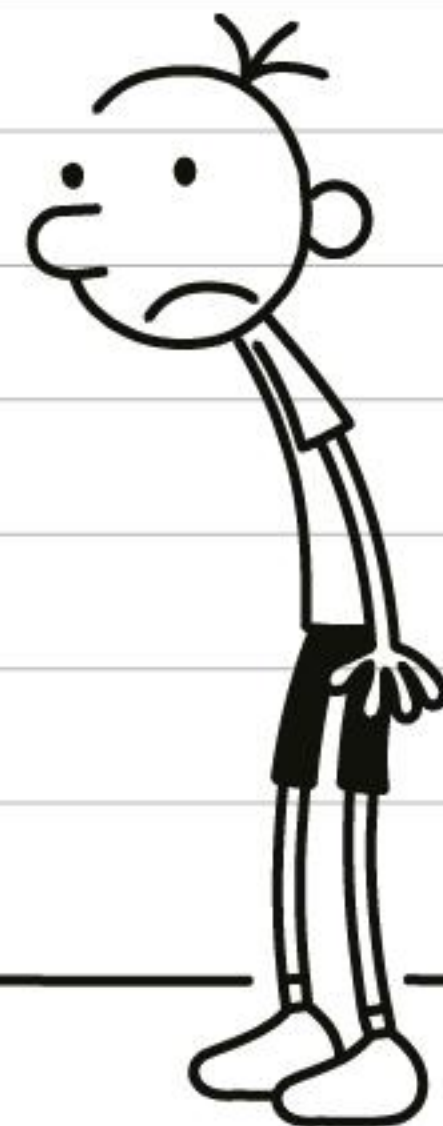


Jeff Kinney

GREGS TAGEBUCH²⁰

BOCK AUF
PARTY?

Aus dem
Englischen von
Dietmar Schmidt



 BAUM
HAUS



Die Bastei Lübbe AG verfolgt eine nachhaltige Buchproduktion. Wir verwenden Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft und verzichten darauf, Bücher einzeln in Folie zu verpacken. Wir stellen unsere Bücher in Deutschland und Europa (EU) her und arbeiten mit den Druckereien kontinuierlich an einer positiven Ökobilanz.



Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2025 unter dem Titel »Diary of a Wimpy Kid – Partypooer« bei Amulet Books, einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York (All rights reserved in all countries by Harry N. Abrams, Inc.)

Für die Originalausgabe:

Wimpy Kid text and illustrations copyright © 2025 Wimpy Kid, Inc. DIARY OF A WIMPY KID®, WIMPY KID™, and the Greg Heffley design™ and the design of the book's cover are trademarks and trade dress of Wimpy Kid, Inc. All rights reserved.

Text und Illustrationen: Jeff Kinney

Original-Buchdesign: Jeff Kinney

Original-Coverdesign: Jeff Kinney mit Pamela Notarantonio und Lora Grisafi

Für die deutschsprachige Ausgabe:

Copyright © 2025 by Bastei Lübbe AG, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln, Deutschland

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an:
produktsicherheit@bastei-luebbe.de

Vervielfältigungen dieses Werkes für das Text- und Data-Mining bleiben vorbehalten.

Die Verwendung des Werkes oder Teilen davon zum Training künstlicher Intelligenz-Technologien oder -Systeme ist untersagt.

Textredaktion: Anja Girmscheid

Layout und Typografie: Helmut Schaffer, Hofheim a. Ts.,
in Anlehnung an das amerikanische Original

Umschlaggestaltung: Guter Punkt GmbH & Co. KG, München, unter Verwendung
einer Illustration von Jeff Kinney

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany
ISBN 978-3-8339-1061-6

Noch mehr tolle Bücher, viele Videos und unzählige Ideen
zum Basteln, Rätseln, Backen, Zeichnen und Spielen gibt's hier:
baumhausbande.com

2 4 6 8 7 5 3 1

FÜR JACK

JUNI

Dienstag

Solange man ein Kind ist, muss man dafür sorgen, dass jeder Geburtstag großartig wird. Denn im Nu ist man erwachsen, und dann ist die Party vorbei.



Die Sache ist die: In den ersten drei oder vier Lebensjahren sind Geburtstage die reine Verschwendung, weil man noch nicht kapiert, was es damit auf sich hat. Und danach bleiben nur wenige gute Jahre, bevor die Leute anfangen, einem zum Geburtstag Körperpflegeprodukte und Oberhemden zu schenken.

Falls dieses Jahr also mein letzter cooler Geburtstag sein sollte, muss er der KRACHER werden.

Leider weiß ich noch nicht genau, wie ich das anstellen soll. Mein Geburtstag ist nächstes Wochenende, und ich weiß noch nicht mal, wen ich einladen oder wo die Party stattfinden soll. Aber das kann warten, denn wichtiger ist im Moment die Frage, was ich mir WÜNSCHE.

Jedes Jahr bekommt man die eine Chance, sich etwas zu wünschen, was das ganze Leben verändern könnte. Aber wenn der Moment dann endlich da ist, ist der Druck oft viel zu groß.

WÜNSCH DIR WAS!



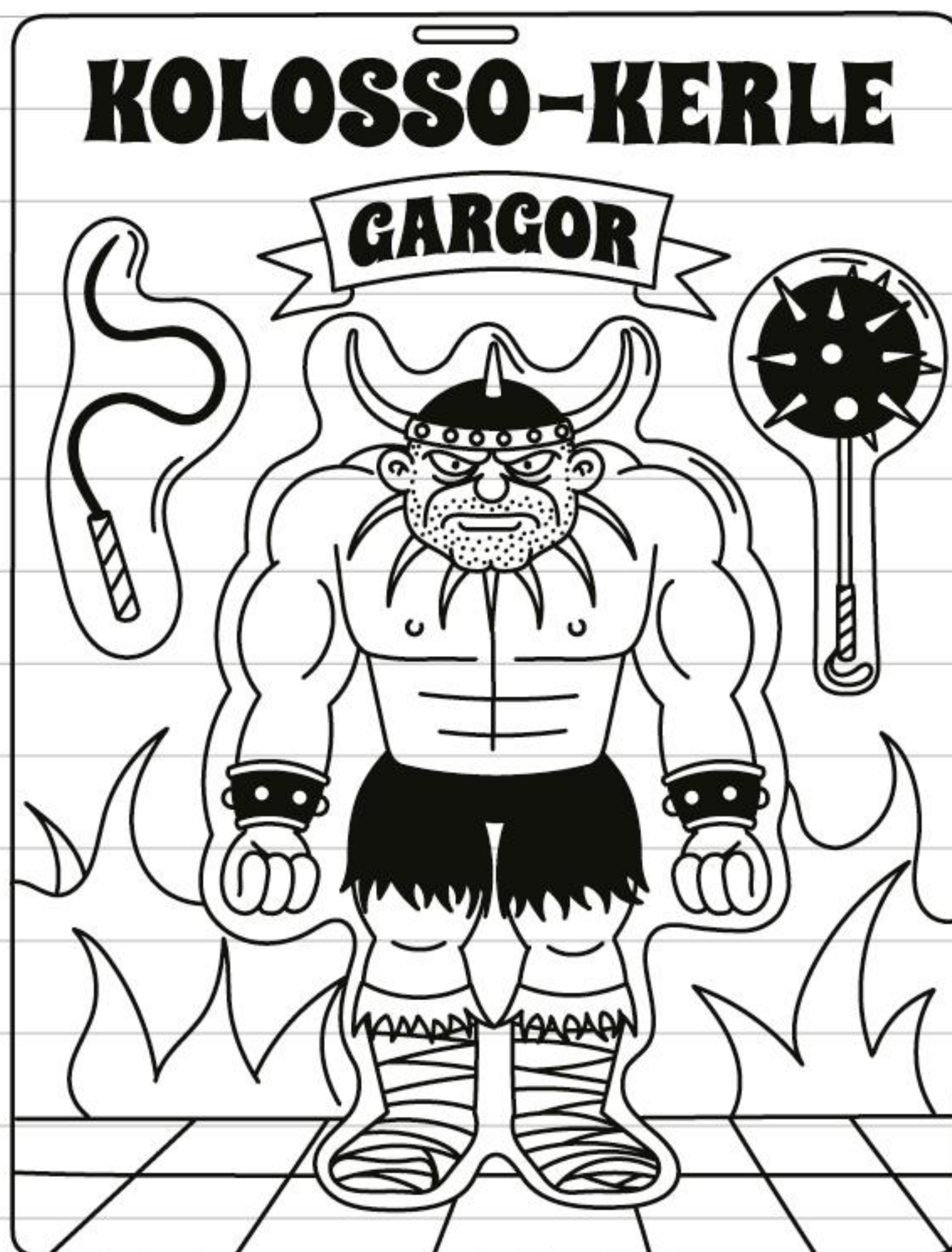
Deshalb gerate ich normalerweise in Panik und sage einfach das Erste, was mir einfällt.

ICH WÜNSCHE MIR
EINEN TACKER!

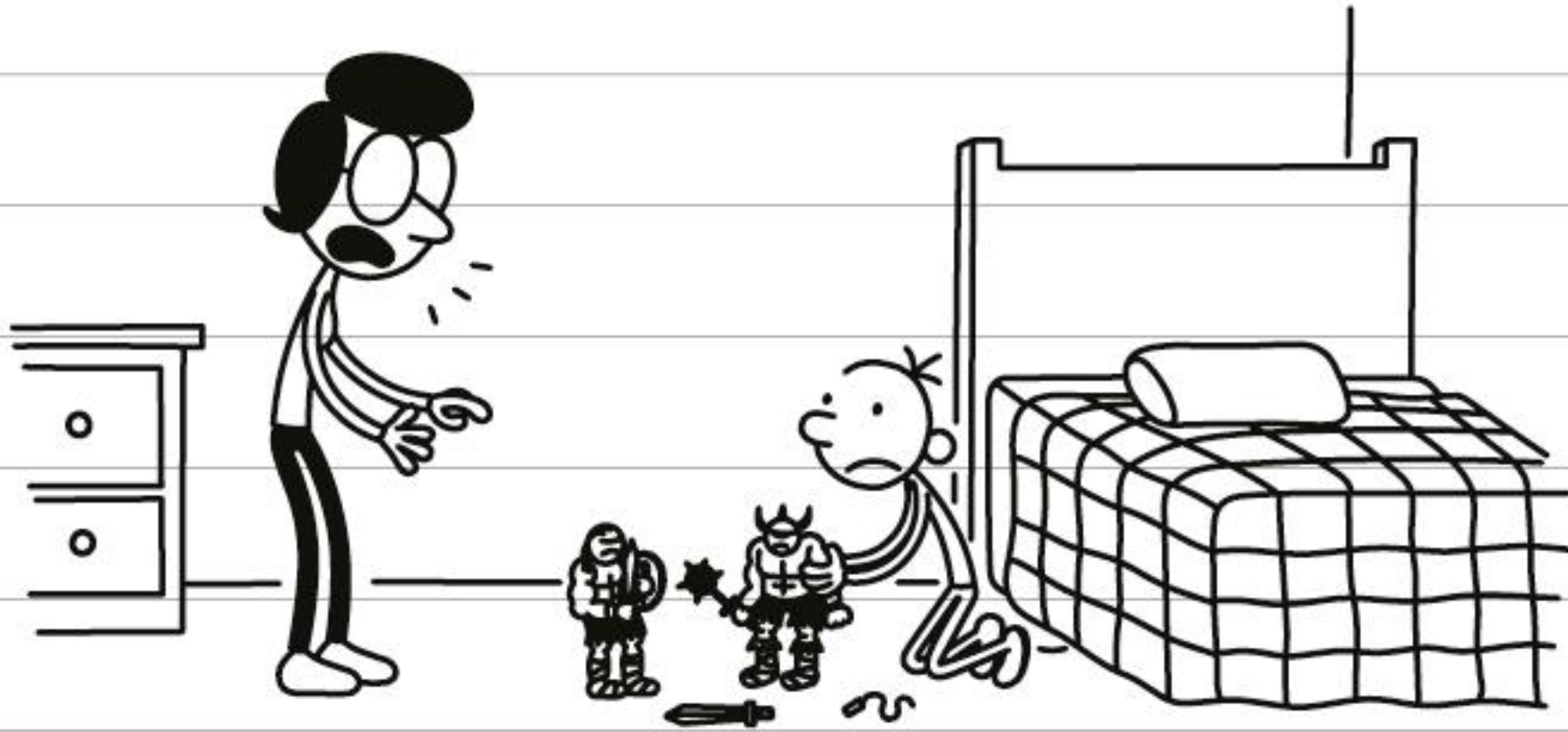


Ich habe mir schon das Hirn zermartert, um mir dieses Jahr was richtig Tolles zu wünschen. Aber die zündende Idee war noch nicht dabei.

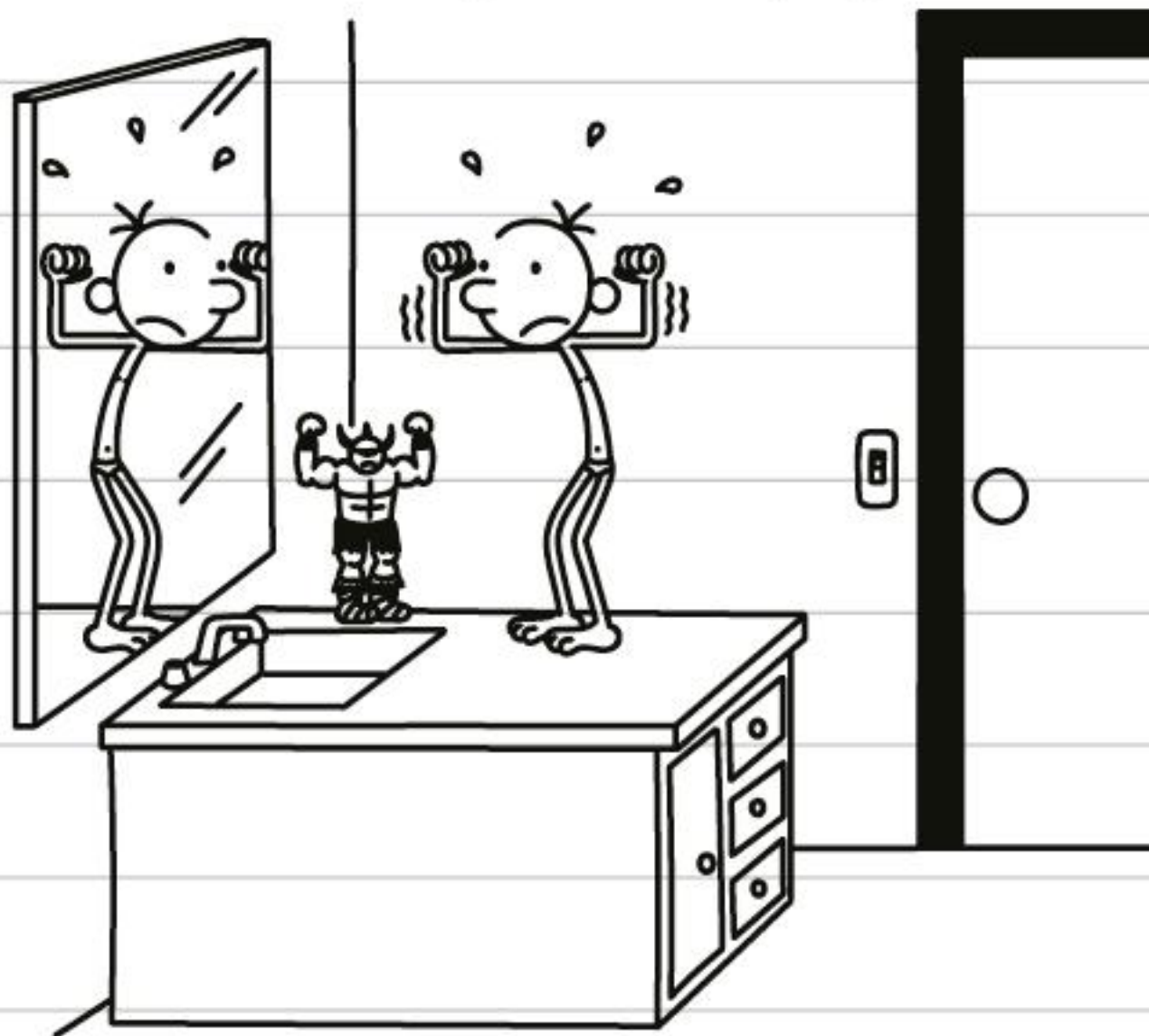
Solange man jünger ist, ist es einfach, sich was zu wünschen, weil es immer irgendein Spielzeug gibt, das man unbedingt zum Geburtstag haben möchte. Und als ich sieben war, stand ich auf diese Actionfiguren, die damals total beliebt waren.



Aber Mom sagte, ihr sei nicht wohl dabei, wenn ich mit Spielzeugen spiele, deren „Körperbau unrealistisch“ sei, weil Kinder sich deswegen schlecht fühlen könnten.

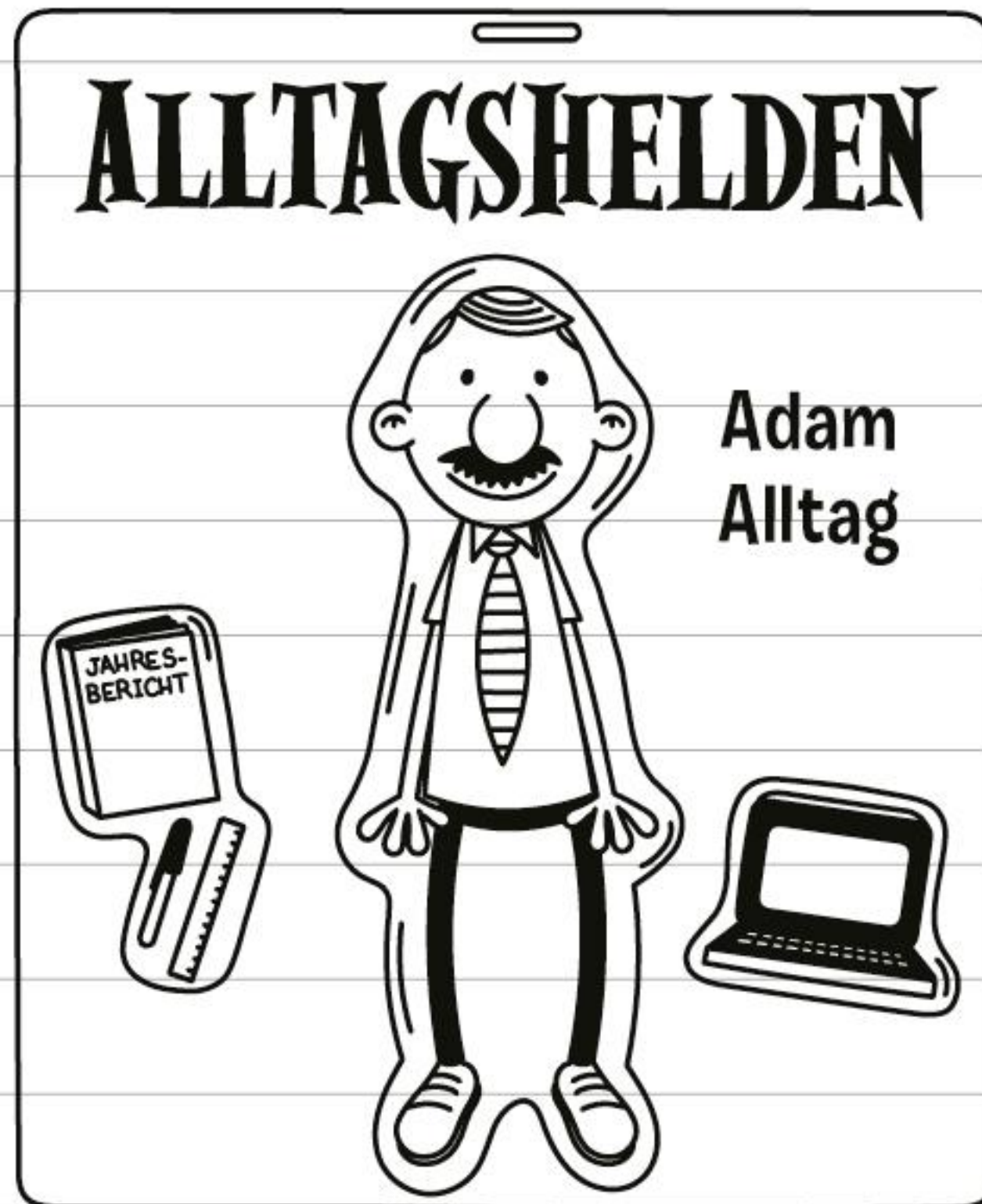


Ich hatte mich bis dahin wegen meines Körpers noch nie schlecht gefühlt. Aber seitdem habe ich mich nie wieder mit denselben Augen im Spiegel betrachtet.

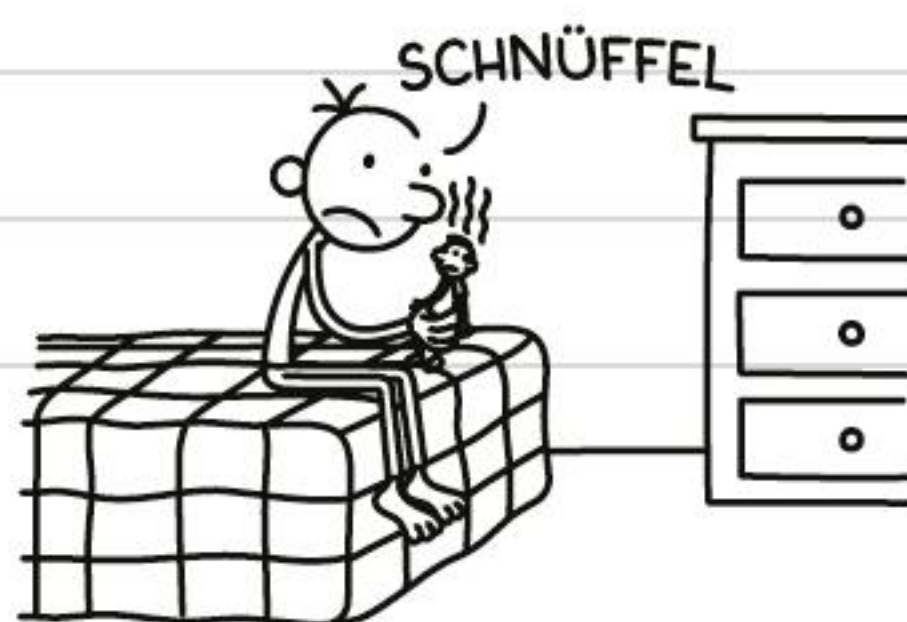


Schließlich kaufte Mom mir keine Kolosso-Kerle mehr und fing an, sie durch Figuren zu ersetzen, die sie im Geschäft für Lernspielzeuge besorgt hatte.

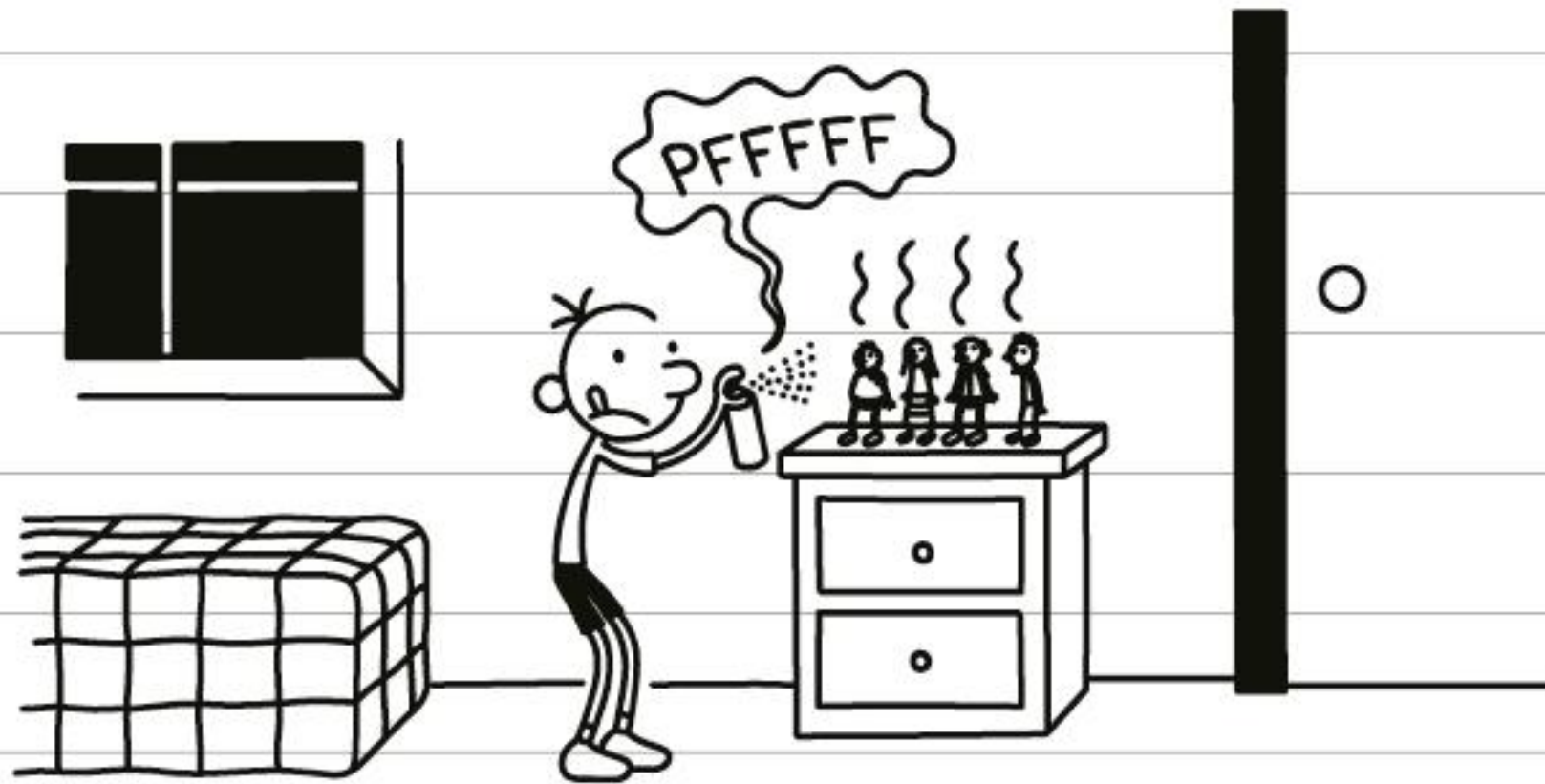
Und obwohl die Körper meiner neuen Actionfiguren viel realistischer waren, machte das Spielen damit nur halb so viel Spaß.



Wenn ihr mich fragt, waren die Dinger ein bisschen ZU realistisch. Wenn man sie nicht alle paar Tage gewaschen hat, fingen sie an zu STINKEN. Ich komme schon bei meiner EIGENEN Hygiene kaum hinterher, und jetzt musste ich auch noch daran denken, mein Spielzeug zu baden.



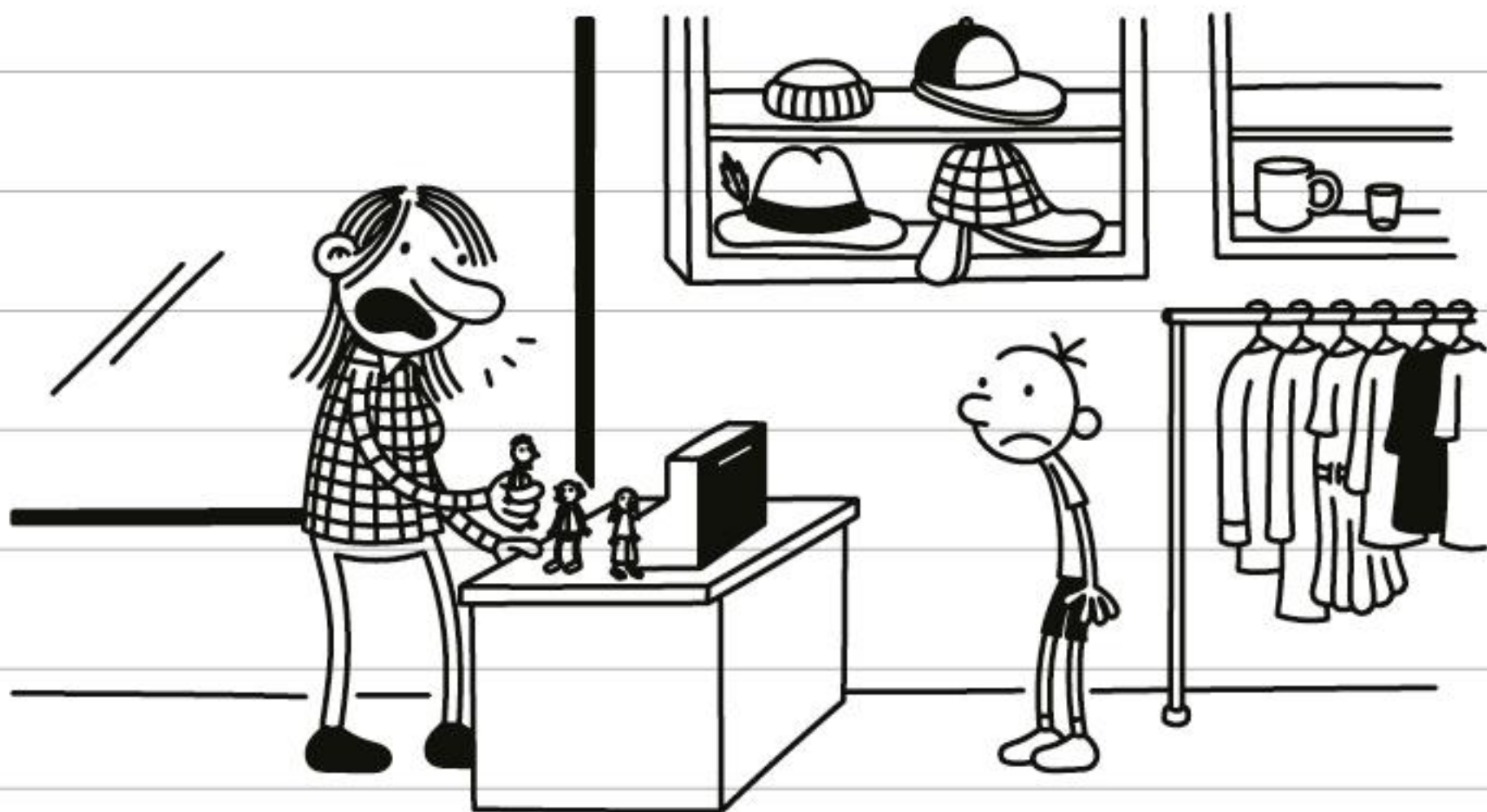
Mom übertrieb es ein bisschen und kaufte mir so viele Alltagshelden, dass mein Zimmer bald wie eine Umkleidekabine roch. Und jede Woche brauchte ich mehrere Dosen Lufterfrischer, um das Problem unter Kontrolle zu kriegen.



Irgendwann hielt ich es nicht mehr aus und brachte alle meine Alltagshelden zum Spendencontainer fürs Sozialkaufhaus. Und ich freute mich für sie, dass sie bald zum Problem eines ANDEREN Kindes werden konnten.



Aber dann sah ich diesen Film, in dem die Spielzeuge lebendig werden, wenn niemand zu Hause ist, und da bekam ich ein schlechtes Gewissen, weil ich meine Actionfiguren weggegeben hatte. Also ging ich ins Sozialkaufhaus und fragte, ob ich sie wiederhaben könnte. Doch die Frau dort sagte, wenn ich die Spielzeuge haben wolle, müsse ich sie BEZAHLEN.



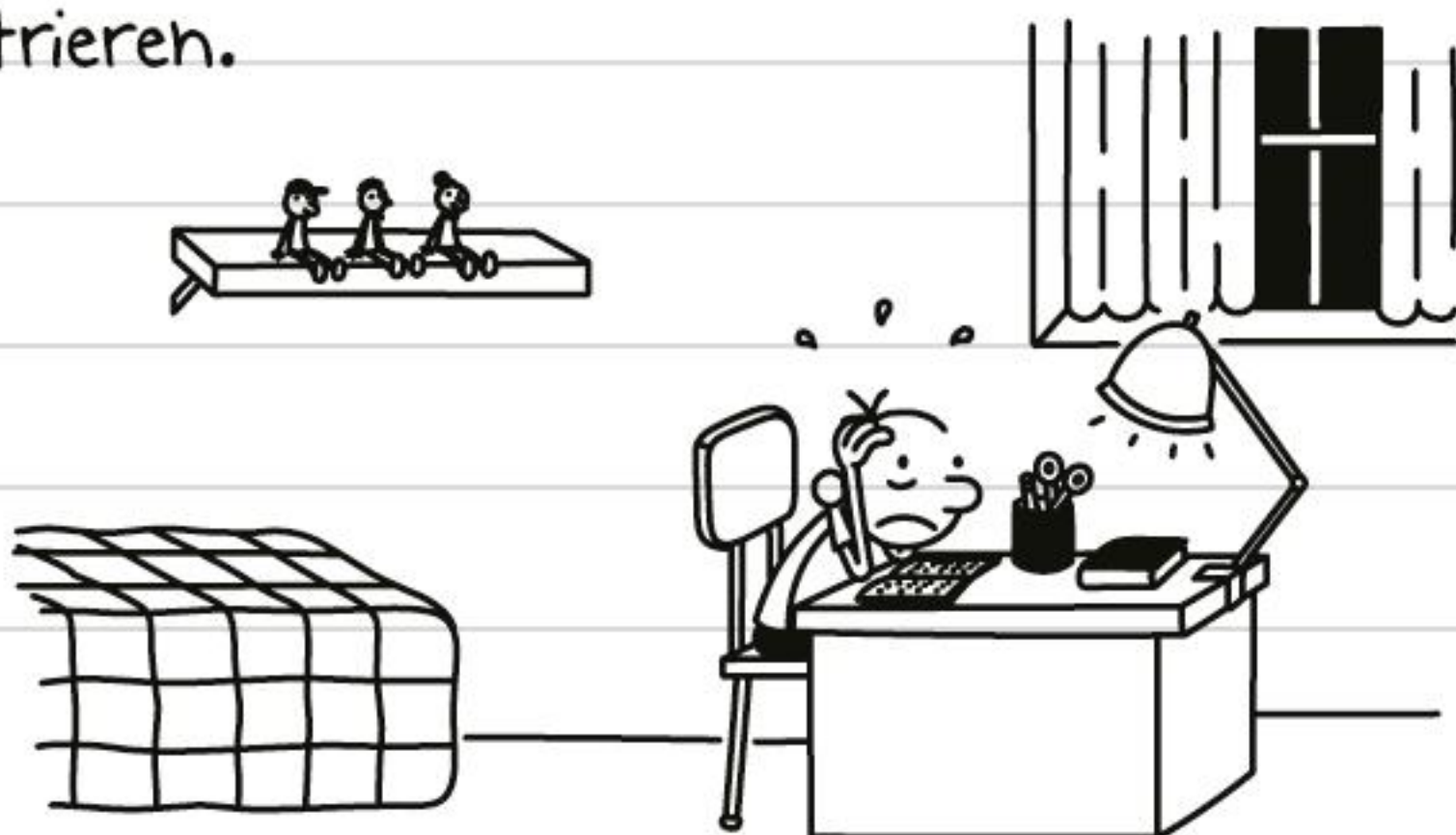
Also musste ich meine eigenen Actionfiguren von meinem Taschengeld zurückkaufen, und das werde ich sie niemals vergessen lassen.



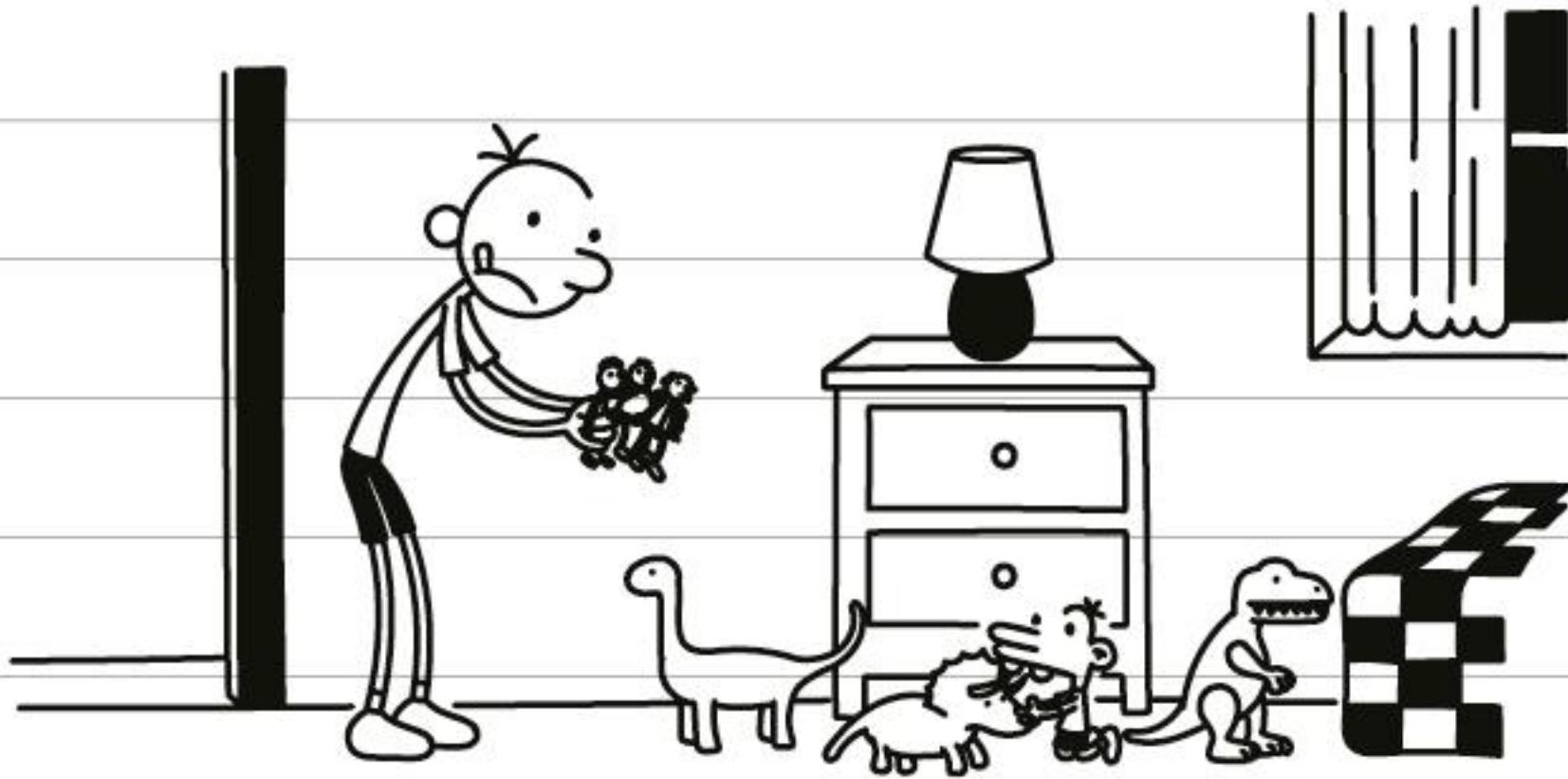
Die Leute, die solche Filme machen, ahnen gar nicht, was sie damit bei Kindern anrichten. Als ich klein war, habe ich „Pinocchio“ gesehen und dachte lange, meine Nase würde wachsen, sobald ich lüge. Dieser Film ist der Grund dafür, dass ich Moms Cousin Gerald kein einziges Wort glaubte, wenn er etwas erzählte.



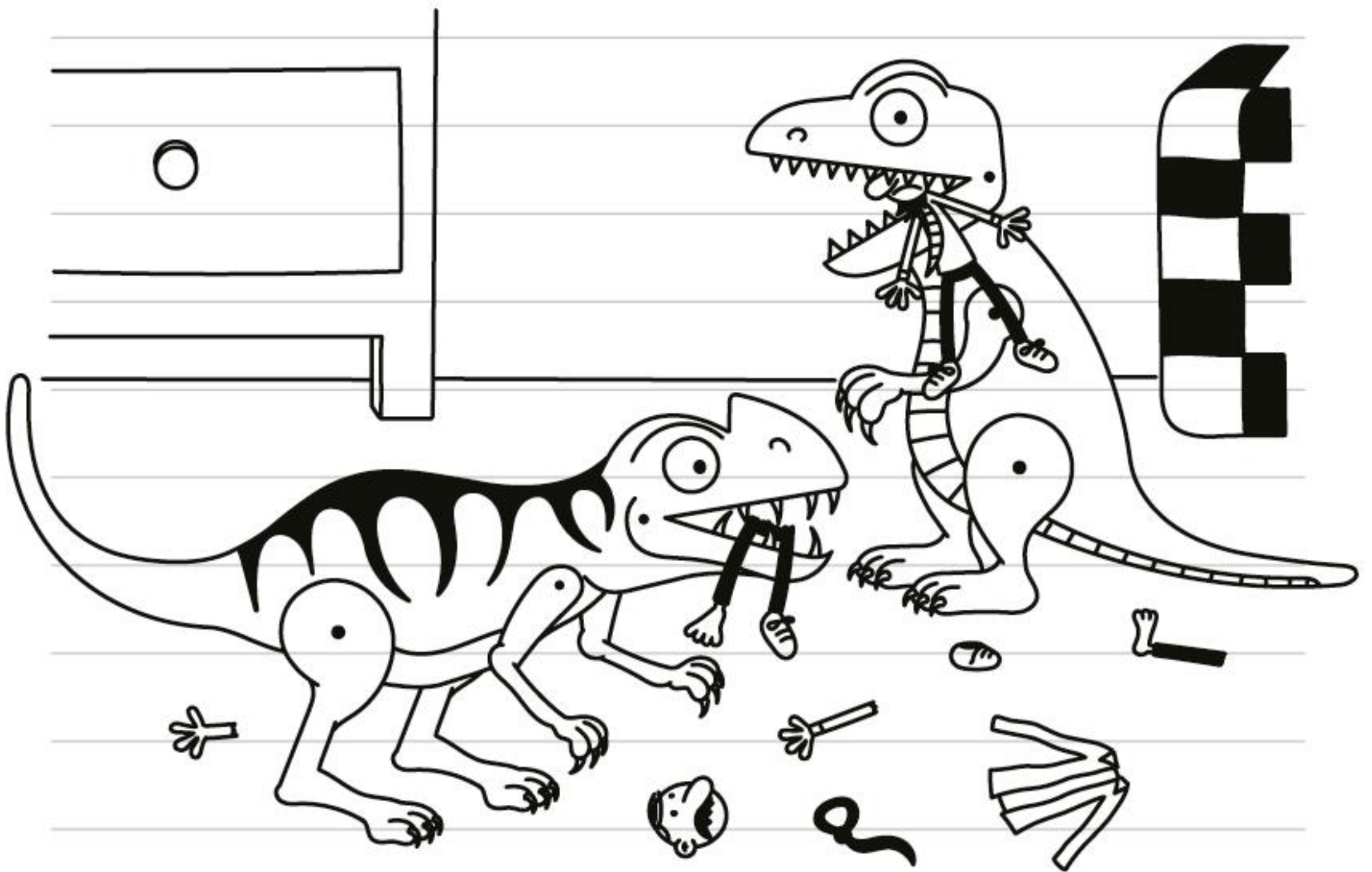
Seit ich dachte, meine Spielzeuge wären lebendig, machte ich mir Sorgen, sie könnten sauer auf mich sein. Schließlich hatte ich sie loswerden wollen. Und dadurch konnte ich mich kaum auf meine Hausaufgaben konzentrieren.



Letztes Jahr habe ich alle meine Alltagshelden meinem kleinen Bruder Manni geschenkt, damit er sich um sie kümmern konnte.



Aber wie sich herausstellte, war das eine SCHLECHTE Entscheidung. Denn zu der Zeit war Manni mitten in seiner Dinosaurier-Phase.



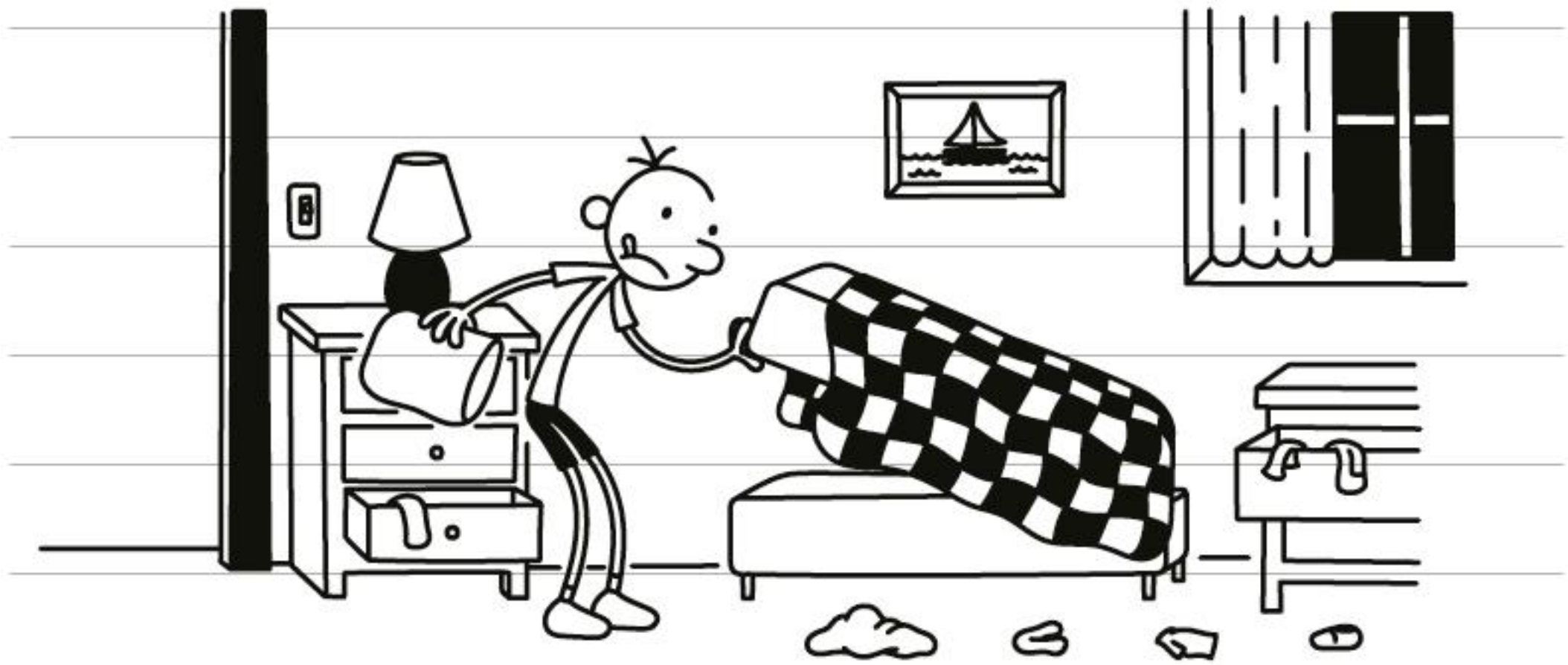
Ich glaube, die Alltagshelden waren bei Kindern nicht besonders beliebt, denn schon bald wurden sie nicht mehr hergestellt.

Aber dann passierte etwas total Unglaubliches. Plötzlich galten diese Spielzeuge, die niemand mochte, als Sammlerstücke und wurden SUPERWERTVOLL. Im Comic-Laden erfuhr ich, dass ein Adam Alltag in Originalverpackung ungefähr zehntausend Dollar wert war.

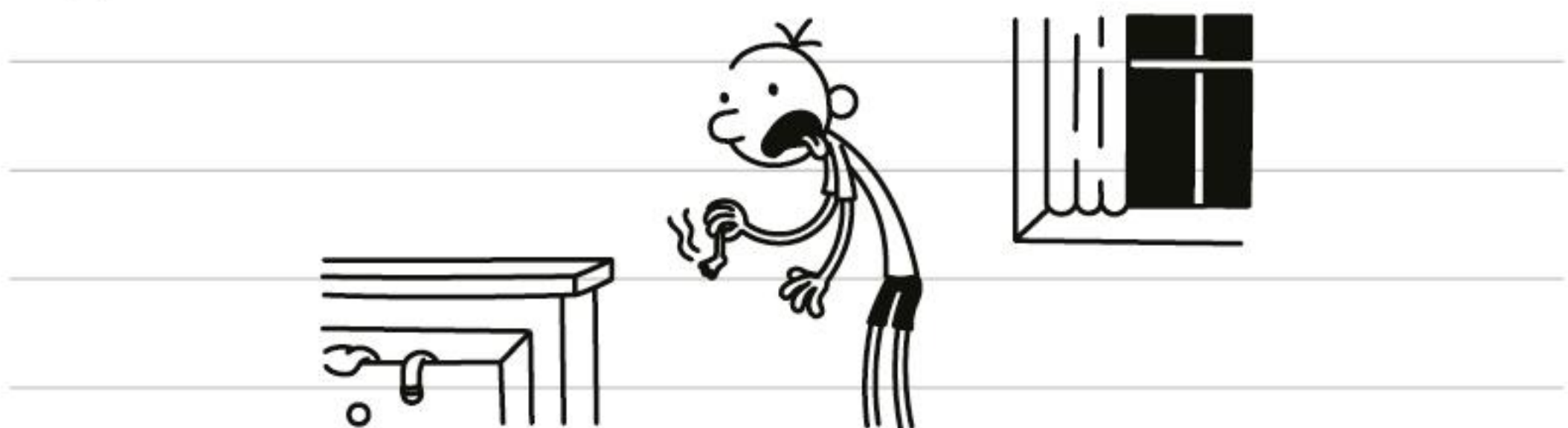


Ich hatte mal DREI Adam Alltags, und wenn ich so schlau gewesen wäre, sie in ihrer Originalverpackung zu lassen, wäre ich jetzt schon auf dem Weg in den verfrühten Ruhestand.

Nachdem ich erfahren hatte, wie viel diese Dinger wert waren, stellte ich Mannis Zimmer komplett auf den Kopf und hoffte, ich würde wenigstens einen Adam Alltag finden, der noch alle Gliedmaßen hatte.



Unter Mannis Matratze fand ich ein Bein, und ich bin nicht mal sicher, zu welcher Figur es gehörte. Aber dem Geruch nach würde ich auf einen Gabriel Gewöhnlich tippen.



Irgendwann war ich mit Spielzeugen durch. Deshalb muss ich mir etwas ANDERES überlegen, was ich mir dieses Jahr wünschen kann.

Das Einzige, was ich **WIRKLICH** will, ist ein Katana, eins von diesen coolen Schwertern, die Samurai und Ninjas benutzen. Aber irgendwie glaube ich, dass Mom so etwas in unserem Haus nicht erlauben wird.



Ich vermute, dass Ninjas keine Mütter haben, denn die würden ihnen nicht mal die **HÄLFTE** der Sachen durchgehen lassen, die sie so anstellen.



Ich frage mich, ob ich bei meinem Wunsch zu klein denke. Vielleicht sollte ich das Ganze GRÖßER angehen und mir so etwas wie einen Jetski wünschen. Damit hätte ich im Freibad auf jeden Fall viel mehr Spaß.



Vielleicht bin ich aber auch zu egoistisch und sollte mir lieber etwas GUTES wünschen, Weltfrieden zum Beispiel.



Aber wenn die Leute sich zum Geburtstag Weltfrieden wünschen könnten, frage ich mich, warum es den noch nicht gibt. Ich wette, das liegt daran, dass manche Leute zwar laut SAGEN, dass das ihr Wunsch ist, aber insgeheim denken sie an etwas ganz ANDERES.



Das Problem ist, dass niemand dir garantiert, dass dein Wunsch überhaupt erfüllt wird. Ich habe schon oft nicht das bekommen, was ich mir gewünscht habe. Also muss ich irgendetwas falsch machen.

Ich habe bei meinem Geburtstagswunsch immer die Finger gekreuzt, weil ich dachte, das bringt extra Glück. Aber mein Bruder Rodrick meinte, da hätte ich wohl etwas durcheinandergebracht.

Er sagte, die Finger zu kreuzen bedeutet, dass man es nicht ERNST meint und den Wunsch dadurch aufhebt. Wer weiß, wie viele Wünsche ich auf diese Weise schon vermässelt habe.

Oder vielleicht habe ich es auch die ganze Zeit RICHTIG gemacht, aber wer auch immer dafür zuständig ist, Geburtstagswünsche zu erfüllen, hinkt nur total hinterher. Falls das stimmt, bekomme ich sie vielleicht später noch erfüllt.

Ich hoffe nur, dass ich nicht ZU lange darauf warten muss. Denn bis ich das Skateboard bekomme, das ich mir mit neun gewünscht habe, könnte es zu spät sein, um noch was davon zu haben.



Was mir auch noch nicht klar ist, ist die Frage, ob man sich nur was wünschen kann, wenn man die Kerzen auf der Torte ausbläst, oder zu JEDEM Zeitpunkt am Geburtstag. Denn in einem Jahr bekam ich mal einen Wunsch erfüllt, nur leider den dämlichsten, den man sich vorstellen kann.



Ich bin mir nicht mal sicher, ob man SELBST Geburtstag haben muss, damit man sich was wünschen darf. Einmal kam Charlie Anderson zu meinem Geburtstag und hat MEINE Kerzen ausgepustet und sich dabei was gewünscht.



Ich musste nicht lange überlegen, wie Charlies Wunsch wohl lautete, denn ein paar Tage später fuhr er auf einem nagelneuen Motocross-Bike durch die Gegend.



Vielleicht muss noch nicht mal jemand GEBURTSTAG haben, damit ein Wunsch in Erfüllung geht, und Kerzen sind alles, was man dafür braucht. Nur für den Fall, dass ich damit recht habe, wünsche ich mir jetzt jedes Mal etwas, wenn ich eine sehe.

